



## Antrittsbesuch

Peter Vermeulen kam zum Antrittsbesuch in den Mülheimer Kulturort Villa Schmitz-Scholl in die Ruhrstraße 3, Ecke Delle. Der Nachfolger von Mark Buchholz, jetzt Oberbürgermeister der Stadt Mülheim, hat zusätzlich das Kulturdezernat der Stadt Mülheim an der Ruhr übernommen.

Vermeulen besuchte kürzlich die Ausstellungsmacher und Kunstschaffenden in der Mülheimer Kunstgalerie zusammen mit der Mülheimer Citymanagerin Gesa Delia. Das Bild zeigt (v.r.) Peter Vermeulen, Ivo Franz, Klaus Wiesel und Gesa Delia.  
Foto: Ruhr Gallery Mülheim

## Gymnastik mit Baby

Angebot der Familienbildungsstätte

Die Evangelische Familienbildungsstätte bietet immer dienstags vom 3. November bis zum 8. Dezember, jeweils von 11 bis 12.40 Uhr, einen Rückbildungsgymnastikkurs mit Baby in der Turnhalle des Styrumer Turnvereins, Neustadtstraße 118, an.

Nach Schwangerschaft und Geburt brauchen Körper und Seele Zeit und gezielte

Übungen, um gekräftigt den Alltag und das Miteinander mit dem Kind genießen zu können. Die Übungen, die von einer Hebamme angeleitet werden, lassen sich in den Alltag mit Kind integrieren. Die Zuzahlung beträgt 12 Euro. Info und Anmeldung unter Tel. 0208/3003333 oder unter [www.evfamilienbildung.de](http://www.evfamilienbildung.de).

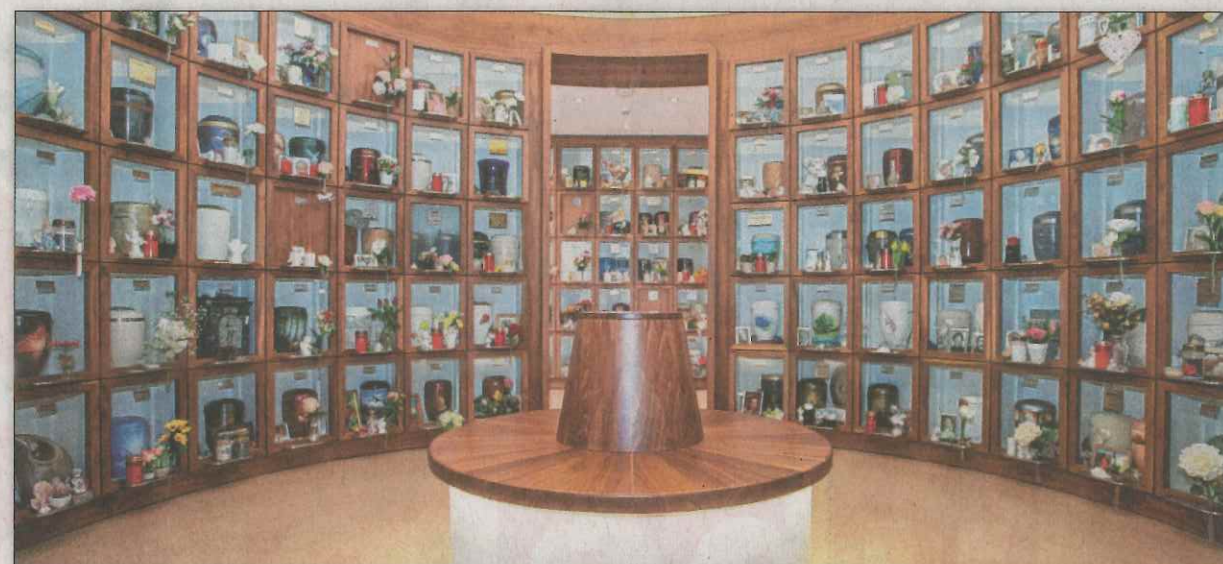
Am 1. November eröffnet die Styrumer Bestatter-Familie Helmus-Fohrmann den Erweiterungsbau ihres Urnenhauses an der Augustastraße 144. Da sich das Urnenhaus in der rechtlichen Trägerschaft der altkatholischen Gemeinde Essen-Mülheim befindet, wird die Begräbnisstätte um 16 Uhr von einem Pastor der Kirchengemeinde eingeweiht. „Corona-bedingt können an dieser Einweihung leider nur 20 geladene Gäste teilnehmen“, bedauert Stefan Helmus-Fohrmann.

VON THOMAS EMONS

Das erste, 2013 eröffnete, Urnenhaus an der Augustastraße 144 hat mit 400 beigesetzten Urnen seine Kapazitätsgrenze erreicht. „Eigentlich hatten wir den Erweiterungsbau erst für 2025 geplant. Aber wir mussten unsere hohe fünfstellige Investition in den Erweiterungsbau jetzt vorziehen, weil der Bedarf einfach so groß ist“, erklären Mirjam und Stefan Helmus-Fohrmann. Mit dem neuen Urnenhaus, das auf dem Grundstück eines baufälligen und deshalb abgerissenen Doppel-Wohnhauses errichtet worden ist, wurde Platz für 600 neue Grabstellen geschaffen. „Die Angehörigen

# „Bedarf ist einfach so groß“

Urnenhaus an der Augustastraße wird erweitert



Weil der Bedarf so groß ist, wurde die Erweiterung des Urnenhauses an der Augustastraße vorgezogen.

Foto: PR KöhringPR-Foto Köhring

gestalten die Urnengrabstellen immer sehr individuell und liebevoll, etwa mit Fotos oder kleinen Andenken, die an die Verstorbenen erinnern“, berichtet Mirjam Helmus-Fohrmann.

60 Prozent wählen Urnenbestattung „Inzwischen entscheiden sich bundesweit etwa 60 Prozent und in unserer Region sogar 75 bis 80 Prozent der Hinterbliebenen für eine Urnenbeisetzung ihrer verstorbenen Angehörigen“, schildert Stefan Helmus-Fohrmann den Wandel der Bestattungskultur. Warum ist das so? „Viele Angehörige sind heute nicht mehr in der Lage, sich kontinuierlich um die Grabpflege zu kümmern. Entweder fehlt ihnen alters- und gesund-

heitsbedingt die Kraft dazu. Oder die verstorbene Mutter hat in Mülheim gelebt und ihre Kinder wohnen heute in München“, erläutert Mirjam Helmus-Fohrmann die gesellschaftlichen Gründe für den Wandel der Bestattungskultur. Nur wenige Familien haben heute noch eine Familiengruft, die schon von ihren Vorfahren für 100 Jahre gekauft worden ist.

„Mit dem Kauf der Urnengrabstelle ist eine zwölfjährige Ruhefrist der beigesetzten Urne und die Pflege der Grabstelle abgegolten. Nach dem Ablauf von zwölf Jahren, kann die Urnengrabstelle und mit ihrer die Ruhefrist der Verstorbenen immer wieder um zwölf Jahre verlängert werden, wenn das die Ange-

hörigen wünschen“, erklärt Stefan Helmus-Fohrmann das kompakte Bestattungssystem des Urnenhauses. Schon Anfang November sollen die ersten Verstorbenen im Urnenhaus an der Augustastraße beigesetzt werden.

„Wir haben versucht, eine aktuelle und zugleich sakrale Architektursprache zu finden“, sagt Wolfgang Kamieth. Der Mülheimer Architekt hatte auch das 2013 errichtete erste Urnenhaus an der Augustastraße geplant. Vor zwei Jahren begannen sein Team und er mit der Planung des neuen Urnenhauses. Helle Steine, zum Teil gefärbtes Glas, Stahl und Holz. Diese Mischung der Baumaterialien wurde mit einem großzügigen Tages- und

LED-Lichteinfall zu einem Haus komponiert, dessen Inneres an eine Mischung aus Wohnhaus, Kirchenraum und Galerie erinnert.

Apropos Galerie. Im Obergeschoss des Urnenhauses wird die Mülheimer Künstlergruppe AnDer am 31. Oktober um 17 Uhr ihre dem Ort angemessene Ausstellung „Anderwelten“ eröffnen.

Das Urnenhaus an der Augustastraße 144 ist täglich zwischen 9 und 16 Uhr allgemein zugänglich. Außerhalb dieser öffentlichen Besuchszeiten haben Angehörige über einen Zahlencode die Möglichkeit, das immer beleuchtete und kameraüberwachte Urnenhaus und die dortigen Grabstellen ihrer Verstorbenen zu besuchen.

sonnenklar.TV  
viel. mehr. urlaub.



TV-TIPP  
Diese Angebote täglich  
um 19:15 Uhr

„Schalten Sie ein:  
Ich präsentiere Ihnen  
diese Angebote LIVE auf  
sonnenklar.TV“

NUR  
BEI  
UNS  
URLAUB  
FÜR ALLE

UNSCHLAGBARE  
Costa KREUZFAHRT-  
ANGEBOTE

✓ Unterbringung in einer komfortablen Balkonkabine  
✓ Alle Flüge (inkl. Zug zum Flug)

EXKLUSIV BEI ALLEN DREI ANGEBOTEN INKLUSIVE:

✓ Verpflegung: Vollpension und  
Trinkgelder an Bord

✓ Più Gusto Getränkepaket  
Ganztägig in allen Bars und Restaurants & zu den Mahlzeiten im Haupt- und Buffet-  
restaurant erhalten Sie eine Auswahl an alkoholischen & alkoholfreien offenen Getränken